Newsletter 05/2021

19. Juni 2021

OPTIONSUNIVERSUM

Sehr geehrte Optionshändler und -interessenten!

Nach wie vor ist der Aufwärtstrend am Aktienmarkt, welcher seit März 2020 anhält, intakt. Bisher hat sich keiner der Rücksetzer, die sich in den letzten Monaten gezeigt haben, zu einem veritablen, weiteren Crash-Leg entwickeln können. Natürlich kann dies aber jederzeit geschehen. Nach wie vor sind die impliziten Volas auf historisch eher hohen Niveaus, so dass es für unsere Optionstrades mit hohem Stillhalter-Anteil regelmäßig gute Einstiege gibt. Wir wissen auch von vielen Kunden, dass sie mit dem „Post-Corona-Markt“ gut zurechtkommen. Das wünschen wir Ihnen, lieber Leser und liebe Leserin, auch!
Im August, Oktober, März und Mai ist der Markt jeweils um 5% eingebrochen. Wissen Sie noch, welche Nachricht jeweils der Auslöser war? Sehen Sie, wir auch nicht! Der Markt hat jeweils seinen Aufwärtstrend beibehalten und die Bewegungen sind im Nachhinein nur kleine „Zacken“ im Kurs. Wie immer gilt, sich nicht von kurzfristigen Nachrichten zu sehr irritieren lassen, sondern nach Regelwerken weiterzuhandeln.
Da der nächste Crash aber irgendwann kommen muss, gilt es natürlich auch, die Verwundbarkeit des Depots zu begrenzen: Angepasste Positionsgröße und gegebenenfalls Hedge-Trades, die das Portfolio schützen, sind die Mittel der Wahl. Mancher Profi sagt bekanntlich: Kontrollieren Sie Ihre Verluste, die Gewinne kommen dann von alleine!

Herzliche Grüße,
Olaf Lieser und Christian Schwarzkopf

Olaf Lieser

Christian Schwarzkopf

Copyright © 2021 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Live Options Room (LOR) – wir stellen unser Modell um!

Schauen Sie uns live beim Optionshandel über die Schulter – nun schon seit fast sechs Jahren! Zum 1. Juli stellen wir unser Modell um: Sie können bald eine Auswahl unter den Referenten treffen: einen einzigen, eine Kombination von mehreren oder auch – wie bisher – alle LOR-Referenten sind verfügbar. Entsprechend gibt es gestaffelte Preise. Das neue Preismodell ist so gestaltet, dass zum Beispiel die Auswahl von einem oder zwei Referenten deutlich billiger wird als der bisherige Gesamt-LOR. Die Freischaltung erfolgt in Kürze.

Es kann zukünftig gewählt werden: ein LOR-Abo mit 1, 2, 3 oder allen Moderatoren. Die Moderatoren deren Themenschwerpunkte:

- Christian Schwarzkopf: BF70-Plus, 123-Butterfly, Front Ratio Spreads, Pre-Earnings-Trades, Airbag-Hedge
- Olaf Lieser: Poor Man's Covered Call auf trendstarke Aktien, „The Wheel" (Cash Secured Puts, Covered Call), Diagonal Spreads, insbesondere „Steuergerechte Trades"
- Dirk Legahn: Rotationsmodelle, Swing Trading
- Tom Hoffmann: Trading mit Fibonacci-Analyse und Symmetrien, 100-Bin-Opts, Think-or-Swim-Plattform
- Ignatz Schalajda (letzterer nur für Kunden seiner Webinarreihe „Schwalbe-Trade"): Schwalbe-Trade

Das Preismodell (Bruttopreise inkl. Mehrwertsteuer) ist wie folgt:

Anzahl Moderatoren	Monatsabo	3 Monate	Jahresabo
1	60	165	600
2	90	250	900
3	110	300	1.100
>3	120	330	1.200

Copyright © 2021 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Zum Ausklang des alten LOR-Modells machen wir noch einmal eine Aktion mit einem vergünstigten Abo-Preis!

Erhalten Sie den LOR mit allen Moderatoren (bis auf Ignatz Schalajda) 10% günstiger! Hier geht es zur Seite des Live Options Rooms:

https://www.optionsuniversum.de/live-options-room/

Bestellen Sie Ihren Wunschzeitraum auf der Website und geben Sie im Warenkorb folgenden Gutscheincode ein (bis Sonntag, 27.6.21):

lor-guenstiger

Ob altes oder neues LOR-Modell: Bis bald – wir freuen uns auf Sie!

Copyright © 2021 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Optionsuniversum auf sozialen Medien

Wir sind regelmäßig auf diversen, bekannten Plattformen aktiv. Dort stellen wir zum Beispiel regelmäßig Videos zum Optionshandel ein. Besuchen Sie uns dort! Über ein „Like“ beziehungsweise Abo auf der jeweiligen Seite würden wir uns freuen.

YouTube

Sie finden hier regelmäßig neue Videos von uns:
https://www.youtube.com/channel/UCxC8_fDHeRR75LJrjZKZTzg/featured

Twitter

Wer lieber auf Twitter schauen möchte: Hier ist der Link:
https://twitter.com/Optionsuniversu

Unsere Facebook – Stammseite

Hier gibt es von uns regelmäßig Beiträge, auch unsere Videos werden hier gepostet:
https://www.facebook.com/optionsuniversum

Unsere klassische, offene Facebook Gruppe “Wir sind Optionen”

Diese Gruppe ist das deutschsprachige Forum für Optionshändler. Egal, ob Sie eine Frage den Optionshandel betreffend haben oder nach interessanten Tradeanregungen suchen – hier finden Sie bestimmt, was Sie suchen.
Reger Austausch findet statt. Melden Sie sich gleich an – das Ganze kostet nichts und bietet einen echten Mehrwert:
https://www.facebook.com/groups/934266489930445/

Copyright © 2021 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Kleine Untersuchung zur Liquidität von Optionsmärkten

19.06.2021, olaf@optionsuniversum.de

Optionsmarkt-Liquidität ist für Optionsuniversum eine wichtige Kenngröße. Eine schlechte Liquidität ist gar ein Ausschlusskriterium für den Handel in Optionsmärkten. Warum ist das so? Antwort: Eine gute Liquidität führt regelmäßig zu besserer Trade-Ausführung bei sonst gleichen Markt-Bedingungen. Dazu muss man sich an einen fundamentalen Unterschied in der Liquidität von Aktien und Optionen erinnern: Sämtliche Kapitalströme konzentrieren sich im Falle von Aktien auf dasselbe Finanzinstrument – eben die Aktie. Speziell an den führenden Börsen sorgt das zumindest bei hochkapitalisierten Werten für einen sehr liquiden Markt; es finden ständig Umsätze statt. Bei Optionen ist dies anders. Mittlerweile haben die Optionsmärkte zwar stark aufgeholt in ihrer Kapitalisierung. Dennoch gilt immer: Die ganze Marktliquidität muss sich auf alle Optionskontrakte verteilen. Sie tut das nicht gleichmäßig – später dazu mehr. Wichtig ist aber, sich einmal die Zahlenverhältnisse anzuschauen. Nachfolgend drei Beispiele: So viele Optionskontrakte sind im Moment gleichzeitig am Markt verfügbar und ziehen Liquididät an sich (ungefähre Angaben).

- 400 Kontrakte auf BLDP (niedriges Preissegment, liquider Optionsmarkt)
- 2000 Kontrakte auf AAPL (höchstkapitalisiert, liquider Optionsmarkt)
- 10000 Kontrakte auf SPY („Options-Liquiditäts-Weltmeister“)

Weniger Liquidität heißt oft: Es ist schwieriger, eine gute Order-Ausführung zu bekommen. Zu unseren Gunsten wirkt Folgendes: Jeder erfahrene Optionshändler weiß, dass man so gut wie nie den hohen Ask-Preis zum Kaufen oder den niedrigen Bid-Preis zum Verkaufen einer Option akzeptieren muss. Zwischen bid und ask gibt es oft versteckte Liquidität und mein „Angebot“, also mein Limit in diesem Bereich, wird in vielen Fällen bedient werden – es gibt also eine Orderausführung. Wenn bid und ask nahe beieinander liegen, so kann ich oft eine Ausführung genau in der Mitte bekommen. Der Midpreis ist oft auch der faire Preis. Unter sonst gleichen

Copyright © 2021 optionsuniversum.de, All rights reserved.

Marktbedingungen könnte ich die Position zum selben Preis auch wieder glattstellen und hätte außer den Gebühren keine Verluste. In der Realität ist das wichtig, auch wenn wir einen Trade natürlich meist nicht sofort nach Öffnung wieder glattstellen wollen. Denn andernfalls würden wir sofort mit einem unrealisierten Verlust beginnen, der über die Transaktionskosten hinausgeht – ohne dass sich der Markt auch nur bewegt hat. Dazu später eine Beispielrechnung.

Nehmen wir nun einen illiquiden Optionsmarkt auf eine Aktie im mittleren Preissegment an, bei dem bid und ask 2 US-Dollar auseinanderliegen (das Bezugsverhältnis kommt freilich noch hinzu). Ein einfaches Beispiel: Ein Optionskontrakt hat einen Bid-Preis von 2,50 US-Dollar bei einem Ask-Preis von 4,50 US-Dollar. Das findet man nicht selten in illiquiden Märkten. Wir nehmen nun zwar nicht an, dass wir die vollen 2 US-Dollar „drauflegen“ müssten, wenn wir einen geöffneten Trade gleich wieder schließen würden. Aber wir werden bei einem weiten Abstand von bid und ask einiges an Konzession zum Midpreis machen müssen: billiger als der Midpreis verkaufen beziehungsweise teurer kaufen. Und das summiert sich!

Beispielrechnung: Wir verschenken bei jedem Trade nominell 20 cents

Nehmen wir nun an, ein Händler legt auf die Liquidität keinerlei Wert und handelt nur Optionen auf seine „Lieblingsaktien“. Er sagt sich: Ich bin ja Experte und kenne mich mit den Nebenwerten aus und nehme einen entsprechenden Nachteil in Kauf. Der Händler muss bei jeder Orderausführung nominell 20 cents im Preis zugeben – realistisch im obengenannten Beispiel eines weiten Bid-Ask-Spreads. Zur Erinnerung: Öffnet man die Position zu diesen Bedingungen, so ist sie sofort im Drawdown – auch ohne Marktbewegung. Das muss man erst wieder aufholen, bevor es überhaupt in den Gewinn gehen kann.

Nun rechnen wir mal aus, was das kosten würde.

Copyright © 2021 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Betrachten wir dazu einen Händler, der 500 Trades pro Jahr macht. Ein realistischer Wert für viele Optionshändler; skalieren Sie dies aber am besten nach Ihren eigenen Werten. Dabei wird jede Bewegung einzeln gezählt: Öffnen und Schließen sind also zusammen zwei Trades, jeder Rollvorgang zählt auch als Extra-Trade.

Verlieren wir mit jedem Trade nominell 20 US-cents, so sind dies unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses bei Aktienoptionen 20 US-Dollar pro Trade. Wenn dies 500 Mal im Jahr passiert, so ergibt dies einen Drawdown von 10,000 US-Dollar nur durch mangelnde Liquidität und schlechte Trade-Ausführung! Das nennen wir mal eine „schwere Hypothek“, die es erst gilt aufzuholen, bevor es an das Gewinnen gehen kann. Bedenken Sie: Wir sind nicht am Markt, um zu beweisen, wie gut wir jede noch so illiquide Nische kennen. Sondern wir handeln, um Geld zu verdienen.

Wie lautet also die Konsequenz: Wir wählen liquide Optionsmärkte!

Wo findet man liquide Optionsmärkte? Zunächst die Basiswertauswahl

Antwort: Man muss eine doppelte Auswahl treffen: Die richtige Basiswert-Auswahl sowie die Auswahl der richtigen Kontrakte unter allen verfügbaren. Welches sind nun die richtigen Basiswerte im Hinblick auf Optionsmarkt-Liquididät? Hier ein paar Ideen: Die US-Leitindizes sowie ETFs und Futures darauf haben fast durchgehend liquide Optionen. Es hat seinen Grund, warum etliche Strategien von Optionsuniversum auf den RUT- und SPX-Indexoptionen basieren! Aber auch im Aktiensegment findet man viele gute Märkte. Faustregel: Je höher kapitalisiert der Basiswert ist, desto besser. Des Weiteren gibt es unterhalb des hochkapitalisierten Segmentes viele Aktien, die auf reges Interesse stoßen – dies zieht oft auch eine bessere Optionsmarkt-Liquidität nach sich. Es gibt sicherlich noch etliche weitere gute Basiswerte; dieser Artikel erhebt hier keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll zum Nachdenken über diesen Aspekt des Optionshandels anregen.

Copyright © 2021 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Welche Kontrakte auswählen?

Aus Liquiditäts-Gesichtspunkten gibt es auch innerhalb der Option Chains einiges zu beachten. Die Liquidität unterscheidet sich bei verschiedenen Strikes und nach dem Verfall beziehungsweise der Restlaufzeit. Auch hier ein paar Faustregeln: Am Geld und leicht aus dem Geld ist die beste Liquidität. Im Geld wird die Liquidität schnell schlechter. Bezogen auf den Options-Verfallstag: Die „Monthlies“, also die Optionen, welche am dritten Freitag eines Monats verfallen, sind meist am liquidesten. Dies gilt für die nächsten beiden Monatsverfalle; längere Laufzeiten haben oft etwas schlechtere Liquidität. Weeklies sind traditionell schlechter, je nach Basiswert sind hier aber Veränderungen zu beobachten

„Es ist alles anders als früher“ – ändert sich der Markt tatsächlich?

Am Markt muss man mit der Aussage „diesmal ist alles anders“ oder „dies hat sich endgültig geändert“ immer vorsichtig sein. Dennoch gibt es strukturelle Änderungen, die wahrscheinlich endgültig und unumkehrbar sind: Die Gesamt-Liquididät des Optionsmarktes ist in den letzten zwei Jahrzehnten stark gestiegen. Davon profitieren einige Bereiche ganz besonders: Die „Weeklies“, also Optionen, welche in beliebigen Wochen – nicht nur am dritten Freitag des Monats – verfallen, werden besser und besser. Vereinzelt überholen sie in der Liquidität sogar die Monthlies: Nicht nur gibt es mehr Strikes, auch bid-ask und Trade-Ausführungen können mindestens mithalten. Der Optionshändler muss hier für jeden ihn interessierenden Basiswert seine Hausaufgaben machen. Und noch eine Überraschung, über die wir an anderer Stelle schon berichtet haben: Die deutsche Optionsbörse Eurex wird auch sukzessive besser: Neben den schon eine Weile guten Euro-Stoxx-50-Optionen betrifft dies sowohl die DAX-Indexoptionen wie auch Aktienoptionen auf etliche Werte – selbst solche, die nicht im DAX vertreten sind. Weltmeister bleiben die USA, aber es ist auch in Frankfurt ein Fortschritt sichtbar.

Klar ist: Angesichts dieser Veränderungen hätte man diesen Artikel vor zwei Jahren noch anders schreiben müssen!

Copyright © 2021 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Optionen kurz vor Verfall sowie die „Tagesform“ der Option Chain

Man kann beobachten, dass sich die Liquidität der Option Chain kurz vor Verfall „ans Geld“ zurückzieht: Also zu den Strikes in der Nähe des Marktpreises des Basiswertes. Bei sehr liquiden Werten passiert das spät, es ist aber immer im Hinterkopf zu behalten.

Des Weiteren gibt es Unterschiede von Tag zu Tag. Starke Marktbewegung resultiert oft in einem etwas schlechteren Optionsmarkt. Aber auch ohne eine solche gibt es mitunter Unterschiede in der „Tagesform“ des Marktes. Wir hätten fast gesagt: Wie beim Menschen: Auch wir haben ja von Tag zu Tag eine unterschiedliche Tagesform und können nicht immer genau erklären, warum!

Was ist mit Kriterien wie dem „Open Interest“ der Optionen?

Die Handelbarkeit der Optionen ist schlussendlich das, was Geld verdienen kann oder Geld kostet. Es gibt eine weitere Kenngröße für die Optionsmarkt-Kapitalisierung: Das „Open Interest“. Dies bezeichnet die Anzahl der offenen Optionskontrakte und wird von manchen Händlern beachtet. Wir von Optionsuniversum erachten es zumindest als Liquiditätskriterium als nicht so wichtig: Das im Artikel genannte Kriterium des Bid-Ask-Preisabstandes hat aus unserer Sicht mehr Aussagekraft. Zudem gibt es beim Open Interest „Optische Täuschungen“: Einige Kontrakte – typischerweise die runden Strikes – sind oft schon deutlich länger am Markt als einige „krumme“ Ausübungspreise. Nur aufgrund dessen haben sie ein höheres Open Interest. Die Marketmaker halten aber schlussendlich benachbarte Kontrakte in der ganzen Option Chain im Wesentlichen gleichmäßig liquide. Am Schluss zählt für uns wie gesagt nur die Trade-Ausführung.

Optionsmarkt-Verschlechterungen

Auch das gibt es. Es kommt mitunter vor, dass sich die Optionsmarkt-Liquidität eines Basiswertes verschlechtert. Ist das der Fall und stellt man eine schlechter werdende Trade-Ausführung fest, so kann das in letzter Konsequenz bedeuten, dass man den

Copyright © 2021 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Optionsmarkt in diesem Basiswert – häufig eine Aktie – verlässt. Es gibt genügend gute Alternativen!

Fazit

Es wurde im Artikel die Wichtigkeit liquider Optionsmärkte für uns beschrieben. Auch wurden Kriterien genannt, wie man diese finden kann. In der Realität ist es mit etwas Erfahrung und einem geübten Blick nicht schwer, gute Option Chains für Ihre Optionstrades zu finden. Indem Sie auf das Gesagte achten, schaffen Sie sich einen echten Wettbewerbsvorteil. Der ist wichtig, um langfristig an den Märkten profitabel zu sein. All dies möge Ihnen allzeit gute Trades ermöglichen!

Herzliche Grüße,
Ihr Olaf Lieser

Copyright © 2021 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Der Risikohinweis für das Handeln mit Finanzderivaten

(DISCLAIMER)

Die Verfasser der Beiträge dieses Newsletters benutzen Quellen, die sie für glaubwürdig halten, eine Gewähr für die Korrektheit kann aber nicht übernommen werden. In schriftlichen Beiträgen und Videos geäußerte Einschätzungen spiegeln nur die Meinung des jeweiligen Autors wider und sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder zur Tätigung sonstiger Finanztransaktionen zu verstehen – weder explizit noch stillschweigend; vielmehr dienen sie als Diskussionsanregung. Optionen und Futures sowie sonstige gehebelt wirkende Finanzprodukte beinhalten erhebliche Risiken, die einen möglichen Totalverlust beinhalten und je nach Produkt sogar über das eingesetzte Kapital hinaus bestehen können (Nachschusspflicht). Bevor ein Investor in diese Produkte investiert, soll er sich zwingend mit diesen Risiken vertraut machen und sicherstellen, dass er sie vollständig verstanden hat, und dass eine solche Finanztransaktion zu seinen finanziellen Mitteln passt. Im Zweifel ist eine persönliche Beratung durch einen qualifizierten Anlageberater vorzunehmen. Die Textbeiträge und Videos stellen solch eine Beratung NICHT dar und können diese auch nicht ersetzen. Aufgrund des Oben gesagten ist eine Haftung oder Inanspruchnahme von Regress daher ausgeschlossen.

Impressum

Optionsuniversum GmbH & Co. KG
Flottwellstr. 4-5
10785 Berlin
Tel.: 030/23623488
E-Mail: info@optionsuniversum.de

Vertretungsberechtigte Gesellschafter der Optionsuniversum GmbH & Co. KG:
Olaf Lieser, Christian Schwarzkopf

Copyright © 2021 optionsuniversum.de, All rights reserved.